



Schulprogramm 2012-14

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 16.10.2012

Inhaltsverzeichnis

Unser Leitbild	2
Unser Schulentwicklungsteam	3
Unsere Arbeitskreise im Überblick	4
AK Bewegte Schule	5
AK Fahrtenkonzept	6
AK Schulische Fortbildung	7
AK Förderkonzept	9
AK Guter Unterricht	10
AK Information und Kommunikation	11
AK Pädagogik	12
AK Prävention	14
AK Schule am Mittag	15
AK Schulhofgestaltung	16
Beitrag der Schulleitung	17
Beitrag der Schülervertretung	18
Beiträge der Unterrichtsfächer, Übersicht	19
Deutsch	20
Englisch	21
Französisch	22
Latein	23
Spanisch	26
Kunst	28
Musik	30
Darstellendes Spiel	31
Geschichte	32
Politik-Wirtschaft	34
Erdkunde	36
Religion	37
Werte und Normen	38
Mathematik	39
Biologie	40
Chemie	41
Physik	42
Informatik	43
Sport	44
Seminarfach	45

Unser Leitbild

Das Leitbild unserer Schule beschreibt unsere gemeinsamen Ziele:

Die Welt erforschen

Persönlichkeit entfalten

Gemeinsam handeln

Schüler, Eltern und Lehrer gestalten und entwickeln unsere Schule gemeinsam. Dabei fühlen wir uns folgenden Leitsätzen verpflichtet:

- Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf.
- Wir fördern unsere Schüler begabungsgerecht mit einem vielfältigen Angebot.
- Wir erwarten voneinander Offenheit, Neugier und Leistungsbereitschaft und ermutigen dazu.
- Wir begleiten unsere Schüler bei ihrer persönlichen Entwicklung.
- Wir gehen auf der Basis von Verantwortung, Toleranz und Solidarität respektvoll miteinander um.
- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Region.

Unsere Leitziele dienen zur Orientierung für die Arbeit aller am Schulprogramm mitwirkenden Personen und Gremien.

Die Umsetzung der Leitziele wird von Arbeitskreisen, in denen Schüler, Eltern und Lehrer zusammenarbeiten, unterstützt.

Die Arbeitskreise erarbeiten Konzepte, die kontinuierlich weiter entwickelt werden. Diese Konzeptarbeit wird vom Schulentwicklungsteam (SET) koordiniert.

Unser Schulentwicklungsteam

Seit März 2003 gibt es das Schulentwicklungsteam (SET) am Corvinianum. Das SET sieht seine Aufgaben in der Anregung, Unterstützung und Koordinierung von Projekten zur Qualitätsverbesserung an der Schule. Dabei sollen sich alle an diesem Prozess Beteiligten (Arbeitskreise, Kollegium, Eltern-, Schülerrat, Schulvorstand, Schulleitung) sinnvoll in ihrer Arbeit ergänzen.

Das SET initiiert auf Grundlage von Bestandsaufnahmen sowie von Anregungen aus der Kollegium, der Schulleitung, der Schüler- und Elternschaft Arbeitskreise, die sich mit der Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Schulqualität befassen.

Das SET unterstützt die Arbeit dort, wo Hilfe angefragt wird.

Im Sinne einer verbesserten Transparenz und Partizipation stellt SET auch die Verbindung zwischen Arbeitskreisen und allen anderen am Schulgeschehen beteiligten Gremien her, beispielsweise durch gemeinsame Sitzungen, sogenannte „Runde Tische“ oder „Elefantenrunden“. Dabei wird die eigentliche inhaltliche Arbeit in den Arbeitskreisen geleistet.

Nach der Fertigstellung eines Konzepts muss dieses über den Schulvorstand durch die Gesamtkonferenz genehmigt werden. Eine regelmäßige Evaluation und Fortschreibung ist unerlässlicher Bestandteil der Konzeptentwicklung.

SET versucht die Arbeitskreis-Leiter bezüglich der Umsetzung der Konzepte im Schulalltag zu unterstützen.

In der Regel trifft sich das SET 14-tägig zu einer Arbeitssitzung, bei Bedarf auch häufiger.

Die Mitarbeiter sind:

Agnes Bleile, Henning Bruns, Christoph Dönges, Ulrich Göbel (Vors.), Hans Harer, Anja Hauschke, Thorsten Hesse, Volker Kirchhoff, Volker Sitte, Antkea Thies.

Kontakt: Ulrich Göbel, u.goebel@corvinianum.de

Unsere Arbeitskreise im Überblick

Arbeitskreis	Ansprechpartner
Bewegte Schule	Oliver Wode
Fahrtenkonzept	Antkea Thies
Schulische Fortbildung	Ulrich Göbel
Förderkonzept	Volker Sitte Anja Hauschke (Begabungsförderung) Andrea Kögel (Schüler helfen Schülern)
Guter Unterricht	Henning Bruns
Information und Kommunikation	Jörg Uphaus
Pädagogik	Agnes Bleile
Prävention	Hans Harer
Schule am Mittag (SaM)	Thorsten Hesse
Schulhofgestaltung	Ingrid Müller

AK Bewegte Schule

Die Intention, sich am Corvinianum Northeim mit dem Themenfeld „Bewegte Schule“ zu befassen, besteht im Wesentlichen seit 2006. Aktuell wird das Konzept von Mark-Oliver Wode geleitet und betreut. Hinzu kommen Schülergruppen aus dem Themenfeldern Sport und Gesellschaft. Der AK tagt bei Bedarf.

Aufgrund der belegten Forschungsergebnisse, dass Bewegung kognitive Prozesse unterstützt und neurologische Verknüpfungen möglich macht und fördert, hat sich der AK folgende Aufgaben und Zielsetzungen gegeben:

- Auflockerung des Unterrichts durch Bewegungspausen
- Motivations- und Leistungssteigerung durch Bewegte Unterrichtsmodule
- Gestaltung von Schule als Bewegungs- und Lebensraum
- Bewegungspausen an der frischen Luft statt „Rumhängen in stickigen Räumen“

Was bisher erreicht wurde

- Durchführung von Klausurersatzleistungen im Sport P5 (Oberstufenkurse). Dabei praktischer Teil (4 Wochen Durchführung von Bewegtem Unterricht, Bewegungspausen und Bewegten Pausen in Mittel- und Unterstufenklassen) und theoretische Abschlussarbeit
- Erstellung von wissenschaftspropädeutischen Hausarbeiten im Seminarfach zum Thema, z.T. mit empirischen / praktischen Aspekten und deren Erprobung am Corvinianum
- Fortbildung der KollegInnen zum Thema „Bewegte Schule“

Was im obigen Zeitraum erreicht werden soll

- Fortbildung für die KollegInnen der internen Fortbildungsschiene „Verbesserung der Unterrichtsqualität“ in Kooperation mit dem Gymnasium Uslar und dem Gymnasium Osterode
- Bewegungsfreundlichere Gestaltung der Schulhöfe
- Geräteausgabe zur Gestaltung der „Bewegten Pause“
- Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Bewegungspaten für die Klassen der Unter- und Mittelstufe

Ansprechpartner: Mark-Oliver Wode, wode@corvinianum.de

AK Fahrtenkonzept

Der AK stellt sich vor

Der AK „Fahrtenkonzept“ hat erstmals im Februar 2009 getagt. Wegen der Verkürzung der schulischen Laufzeit bis zum Abitur auf 12 Schuljahre ergab sich die Frage, wie das existierende Fahrtenkonzept auf die sich verändernden Rahmenbedingungen umzuschreiben sei. Einer Leitidee der Schule („*Die Welt erforschen*“) folgend behandelt der AK Themen, die sich innerhalb des Feldes *außerunterrichtliche Aktivitäten* bewegen.

Grundsätzliche Aufgaben

- Zusammenstellung und Koordination aller außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule, welche zum festen Bestandteil eines jeden Schuljahres gehören
- Erarbeitung eines Konzeptes, das aus den diversen Einzelaktivitäten ein stimmiges Gesamtbild entwickelt
- Einbindung des Konzeptes in das aktuelle Austauschprofil der Schule

Was bisher erreicht wurde

- Auflistung der regelmäßig stattfindenden außerschulischen Aktivitäten
- Vorlage verschiedener Modelle zur Gestaltung der Klassen- und Studienfahrten ab dem Schuljahr 2010/11 zur Gesamtkonferenz.
- Die GK beschließt auf der ersten Sitzung im Schuljahr 2009/10 eines der drei vom AK zur Entscheidung vorgelegten Modelle, das ab Schuljahr 2010/11 umgesetzt werden soll.
- Die GK beschließt auf Vorschlag des AK eine Modifikation der finanziellen Rahmenbedingungen für die Wandertage.
- Evaluation des neu angelaufenen Fahrtenkonzeptes (Konzentration auf den 7. und 9. Jahrgang). Die Auswertung der Fahrt in Jahrgang 9 führt dazu, dass die GK die Verlängerung auf (wieder) 5 Tage beschließt (ab Schuljahr 2012/13).

Was bis 2014 erreicht werden soll

- Vorbereitung und Begleitung der anstehenden Klassen- und Studienfahrten
- Evaluation und Weiterentwicklung des bestehenden Fahrten- und Exkursionskonzeptes

Die Mitarbeiter sind

Herr Hanf, Frau Hauschke, Herr Hesse, Herr Kirchhoff, Frau Thies (Leitung),
Frau Braun (Elternvertreter).

Ansprechpartner: Antkea Thies, thies@corvinianum.de

AK Schulische Fortbildung

Der AK stellt sich vor

Der AK „Schulische Fortbildung“ besteht seit Frühjahr 2008.

In der aktuellen Zusammensetzung besteht er aus folgenden Mitgliedern:

Agnes Bleile, Ulrich Göbel (Leitung), Katja Rott.

Der AK tagt in der Regel im Abstand von ca. 6 Wochen, bei Bedarf auch häufiger.

Unsere Arbeit wird durch folgenden Leitsatz bestimmt:

Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf.

Grundsätzliche Aufgaben

- Erhebung und Koordination des schulinternen Fortbildungsbedarfs
- Organisation und Durchführung von schulischen Fortbildungsveranstaltungen mit internen und externen Referenten
- optimale Nutzung des Budgets und Erschließung weiterer Ressourcen
- Evaluation der Einzelveranstaltungen
- Entwicklung, Evaluation u. Fortschreibung eines Gesamtkonzepts zur schulischen Fortbildung

Allgemeine Zielsetzung

Schulische Fortbildung

- dient vor allem der Weiterentwicklung der Professionalität der Lehrkräfte
- ist nah am Arbeitsplatz und eng am Bedarf der Schule orientiert
- soll den Kolleginnen und Kollegen helfen, den veränderten Herausforderungen im pädagogischen, schulorganisatorischen und -gestalterischen Bereich noch besser gewachsen zu sein

Fortbildungsplanung ist eine Daueraufgabe, die systematisch in den schulischen Alltag eingeführt und verankert ist. Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte, aber auch an Eltern und Schüler.

Was 2010/12 erreicht wurde

- Schwerpunktsetzung im Bereich der professionellen Qualifizierung:
- "Verbesserung der Unterrichtsqualität" - mit dem Ziel, unterschiedliche Lerntempi besser zu berücksichtigen und das selbstständige Lernen zu fördern
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Schulgemeinschaft gemäß Bedarfsplan, vorrangig jedoch zum Schwerpunktthema *Selbstständiges Lernen*

Was 2012/14 erreicht werden soll

Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zu folgenden Schwerpunktbereichen:

- Verbesserung der pädagogischen Arbeit, bes. in der Sek I
- Verbesserung der Unterrichtsqualität (Fortsetzung)
- Kollegiale Hospitation (Fortsetzung)
- Medienerziehung/-prävention
- Medien- und Techniks Schulung für Lehrkräfte

Aufstellen eines spezifischen Fortbildungsbedarfsplans für die Fachgruppen

Ansprechpartner: Ulrich Göbel, u.goebel@corvinianum.de

AK Förderkonzept

Der AK Förderkonzept hat in den Jahren 2010/12 eine Neufassung der „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ erarbeitet, in die die Erstellung von Förderplänen und eine neue Form der Dokumentation des Arbeits- und Sozialverhaltens, die auf begleitenden Pädagogische Dienstbesprechungen besprochen werden, integriert wurden.

Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen (auch solchen, die nicht zum Kooperationsverbund gehören) im Rahmen der Begabungsförderung wurde erweitert und verbessert.

Im Bereich SHS wurden der Informationsfluss verbessert (Elterninfobrief, der seit dem vergangenen Schuljahr zu Beginn jeder Staffel in Kopie an Schülerinnen und Schüler und per Mail über den Elternratsvorsitzenden versendet wird) und das Angebot erweitert (Möglichkeit des Einzelunterrichts, der von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen wird).

Am Ende dieser Zweijahresphase stellt der AK fest:

1. Die Diskussion um die Dokumentationsverfahren muss weiter fortgesetzt werden. Detaillierte Vorstellungen hierzu sind in enger Abstimmung mit der Schulleitung zu entwickeln.
2. Die Ergebnisse von SEIS 2012 legen nahe, dass das Förderkonzept einen Beitrag zu dem Hauptpunkt „Verbesserung der Feedback-Kultur“ in Zusammenarbeit mit anderen Konzepten und den Fachschaften entwickelt.
3. Die Diskussion um neue Fördermaßnahmen (aktuell: Deutsch als Zweitsprache) muss aufgenommen werden, um das Förderkonzept zu aktualisieren.
4. Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen muss noch weiter verbessert werden.
5. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Wettbewerben, (Ferien-) Seminaren, am Drehtürmodell, Pullout-Verfahren im Rahmen der Begabungsförderung ist insgesamt niedrig.

Das bedeutet im Einzelnen für die Planung für 2012/14:

1. Der AK wird das von der Fachschaft Deutsch entwickelte Förderprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund („Deutsch als Zweitsprache“) diskutieren und in das Förderkonzept integrieren.
2. Der AK wird sich mit der Einführung der Inklusion ab 2013/14 auseinandersetzen, um deren Umsetzung am Corvinianum mit Vorschlägen begleiten zu können.
3. Der AK wird die 2011/12 gemachten Verbesserungsvorschläge zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung, zur Dokumentation des Arbeits- und Sozialverhaltens und zu den Pädagogischen Dienstbesprechungen diskutieren, an die Schulleitung weiterleiten und weiter begleiten.
4. Der AK wird weitere Maßnahmen entwickeln, um die Zusammenarbeit mit Grundschulen (auch im Rahmen des Ganztagsangebotes) zu intensivieren.
5. Der AK wird in Zusammenarbeit mit Fachschaften Maßnahmen diskutieren und erarbeiten, um Schülerinnen und Schüler und Eltern über Möglichkeiten der Begabungsförderung besser zu informieren und zu beraten.

Ansprechpartner: Volker Sitte, sitte@corvinianum.de

AK Guter Unterricht

Der AK stellt sich vor

Der AK fühlt sich dem Leitsatz unserer Schule „Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf“ verpflichtet. Aus einem Projekttag (18.01.2006) auf Initiative der SV zum Thema „Was ist guter Unterricht?“ unter Mitwirkung von Eltern, Schülern und Lehrern entstand der Arbeitskreis „Guter Unterricht“. Ziel des AK ist die Erarbeitung von Vorschlägen, die das Vorhaben, „gut“ zu unterrichten, unterstützen.

Die neuen Treffen wurden in Absprache mit den Beteiligten im September festgelegt. Vorgehen ist ein vierwöchiger Rhythmus donnerstags.

Als regelmäßige Mitwirkende arbeiten aktuell U. Krause (als Elternvertreterin), H. Mohammed (als Schülervertreter bzw. SV-Mitglied) sowie die Lehrkräfte Ch. Dönges und H. Bruns (als Leiter) mit.

Was bisher erreicht wurde

- Erarbeitung von Bewertungsbögen für Lehrer und Schüler mit 28 Punkten
- Überarbeitung der o. g. Bewertungsbögen. Es erfolgte eine Reduzierung in kürzere Fassungen, die schneller zu bearbeiten und auszuwerten sind (6 Punkte).
- Auf der Grundlage der Kerncurricula: Erstellung eines Überblicks zur Leistungsmessung in allen Fächern
- Erstellung von Anregungen für kooperative Arbeitsformen am Corvinianum.
- Erarbeitung von Impulsen zur Förderung des selbständigen Lernens
- Evaluation zur Erprobung und Einführung des Doppelstundenmodells

Was in den Schuljahren 2012-14 erreicht werden soll

- „Mit“arbeit im Unterricht – Definition, Einschätzung und Bewertung
- Evaluation von Unterricht unter Einbezug von Schülerinnen und Schülern: Entwicklung eines Verfahrens mit dem Ziel der Verbesserung von Unterrichtsqualität. Aufnahme der Arbeit zu Beginn des Sj. 2012/13

- ggf. Überlegungen und Konzepte zur Förderung von Jungen als Konsequenz der Ungleichverteilung von Mädchen und Jungen an Gymnasien – dieser Programmpunkt soll in Zusammenarbeit mit dem Ak Pädagogik bearbeitet oder an diesen vollständig überwiesen werden

Ansprechpartner: Henning Bruns, bruns@corvinianum.de

AK Information und Kommunikation

Arbeitsfelder des AK

In Anlehnung an die Ergebnisse der „Klimakonferenz“ wurden in einem ausführlichen Austausch die möglichen Arbeitsfelder des Arbeitskreises eingegrenzt:

- Analyse von Informationsströmen im Schulalltag (Evaluation und ev. Optimierung)
- Neue Medien (Möglichkeiten des Schulservers, neue Kommunikationswege)
- Priorisierung von Infos (zu viele Infos und Informationsorte)
- Informationspflicht/Informationswunsch (trotz manchmal für die Lehrkräfte lästiger Infoflut dem Infowunsch der Eltern gerecht werden)
- Art der Kommunikation im Sinne von Supervision der Gesprächskultur wurde als „zu weites Arbeitsfeld“ zunächst ausgegrenzt.

Aus der Diskussion heraus ergaben sich für das Schulprogramm 2012/14 folgende Arbeitsschwerpunkte:

Informationsströme

- Entschlacken der Informationsmenge
- Information und Informationsbedarf der Eltern – Transparenz und Optimierung
- Transparenz der schulinternen Kommunikation

Informationsmedien

- Überarbeitung der Homepage
- Erstellen/Überarbeiten eines/des Flyers für den Tag der Offenen Tür
- E-mail Kontakt ?! / Moodle (Möglichkeiten)

Informationsorte

- Gestaltung einer Infowand für und über die Arbeitskreise
- Gestaltung von Infosäulen/Infoflächen im Schulgebäude allgemein
- Einheitliches Orientierungssystem im Gebäude

Mitarbeiter sind zur Zeit: Herr Uphaus (Leitung), Herr Schröder, Herr Dönges, Konrad Materne (Schülervertreter), Herr Oberlies (Elternvertreter).

Ansprechpartner: Herr Uphaus, uphaus@corvinianum.de

AK Pädagogik

Seit 2005 arbeiten Lehrer und Lehrerinnen, Eltern sowie Schüler und Schülerinnen in unserem Arbeitskreis mit, der sich alle 6 Wochen trifft. Grundsätzlich geht es im AK Pädagogik um das gemeinsame Zusammenleben und –arbeiten am Corvinianum in seinen vielen Facetten und so sind wir mit verschiedenen Arbeitskreisen vernetzt: mit dem Beratungslehrer und der pädagogischen Mitarbeiterin, mit dem AK Fortbildung, dem AK Guter Unterricht, dem AK Bewegte Schule und der Projektgruppe Schulhofgestaltung.

Wir sind eine große Schule, die durch die Veränderungen in der Gesellschaft und in der politischen Schullandschaft beeinflusst wird. Unser Arbeitskreis setzt sich dafür ein, die von uns im Schulprogramm festgelegten Themen zu konkretisieren und Vorlagen für die Abstimmung in der Gesamtkonferenz zu erarbeiten, um Schritt für Schritt sinnvolle Veränderungen zu erwirken. Selbstverständlich reicht es nicht, dass Ideen verschriftlicht werden, aber es ist eine Möglichkeit Mehrheiten zu finden.

Wir wünschen uns mehr Gelegenheiten, in denen Schüler, z.B. eines Jahrgangs mit einander ins Gespräch kommen, sich gegenseitig informieren und Ideen voranbringen. Damit diese auch Eingang in den Schulalltag finden, freuen wir uns auf neue interessierte Schülerinnen und Schüler in unserem Arbeitskreis.

Derzeitige Mitarbeitende:

Frau Bleile (Leitung), Herr Harer, Frau Seinsche, Frau Thies und Herr Wolff (Lehrkräfte), Frau Enk, Frau Löscky und Frau Haase (Eltern) sowie Konrad (Schüler).

Was wir bisher entwickelt haben und woran wir regelmäßig weiterarbeiten:

- Zukunftstagsgestaltung als ein Baustein zur Berufsfindung und Reflexion über tradierte Geschlechterrollen
- Schulplaner zur Information über unsere Schule und als Organisationshilfe für den Schüleralltag, verpflichtend für alle SuS bis Kl. 8
- Schulregeln, damit wir auf einer gemeinsamen Basis gut miteinander umgehen
- Förderung von Veranstaltungen zu pädagogischen Themen für Eltern und Lehrer
- Planung der Projektstage zur kulturellen Vielfalt, Toleranz und Nachhaltigkeit unter dem Motto „Corvi – Vielfältig in die Zukunft“ als Möglichkeit miteinander jahrgangsübergreifend, zukunftsorientiert und projektorientiert zu arbeiten

Was wir im nächsten Schulprogramm angehen wollen:

- Durchführung der ersten Projektstage seit 9 Jahren
- Erarbeitung von pädagogischen Maßnahmen zur gezielten Jungenförderung

- Unterstützung der Klassenlehrertätigkeit, z.B. Mitbestimmungsmöglichkeiten, Klassenrat, no blame approach, gelingende Beziehungen
- Begleitung des Inklusionsprozesses
- Zusammenarbeit mit der pädagogischen Mitarbeiterin, die den Trainingsraum betreut

Ansprechpartnerin: Agnes Bleile, bleile@corvinianum.de

AK Prävention

Der AK stellt sich vor

Der AK sieht sich folgenden Leitzielen unseres Schulprogramms verpflichtet:

- *Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler bei ihrer persönlichen Entwicklung.*
- *Wir gehen respektvoll auf der Basis von Verantwortung, Toleranz und Solidarität miteinander um.*

Der AK erarbeitet und evaluiert Präventionsmaßnahmen am Corvinianum. Er trifft sich durchschnittlich einmal im Monat. Der AK besteht zur Zeit aus vier Elternvertretern (Herrn S. Altmann, Frau C. Sommer, Frau U. Krause und Herrn B. Wenzel), einem Schülervertreter (Konrad Materne) sowie Herrn Harer als Präventionsbeauftragtem.

Für die Schuljahre 2012/13 und 2013/14 nehmen wir uns Folgendes vor:

➤ **Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen**

Für Schüler:

Neu für den Jahrgang 9: Alkohol und Verkehr (Polizei)

Für Eltern/Lehrer:

Inklusion: Wie können wir mit ihren Herausforderungen angemessen umgehen?

- **Begleitung** der Arbeit eines einzustellenden sozialpädagogischen Mitarbeiters
- **Überprüfung** der eingeführten Präventionsmaßnahmen im Hinblick auf die Einführung der Inklusion
- **Weiterentwicklung und Evaluation der bereits eingeführten Präventionsmaßnahmen**
 - Schulwegeplan (Zielgruppe Jg. 5ff)
 - Fortführung des Safer Internet Day für Jg. 6 (mit Klassenlehrerteam 6 und Polizei)
 - Streitschlichter (für Jg. 5-7)
 - Teilnahme am Busscout-Programm von ZVSN und Polizei
 - Präventionstage Jahrgang 7
 - Als Folgemaßnahme in Jahrgang 8: Theaterstück zur Suchtproblematik (HaLT/Landkreis)

Ansprechpartner: Hans Harer, harer@corvinianum.de

AK Schule am Mittag

Der AK stellt sich vor

Der AK „Schule am Mittag (SaM)“ tagt nach der Genehmigung zur Errichtung einer Ganztagschule zum 01.08.2009 wieder seit dem 07.04.2010. Die Ziele des AK sind die Weiterentwicklung der Ganztagschule, die Überprüfung und Verbesserung der Abläufe, insbesondere die Optimierung der Hausaufgabenbetreuung, die Kooperation mit unserem Mensa-Caterer wie auch mit den Kioskbetreibern.

Lehrkräfte: Herr Hesse (Leitung), Frau Strahl, Frau Westermann, Herr Wode

Schülervertreter: Luisa Beyer, Lisa Hartje

Elternvertreter: Herr Altmann, Frau Beyer, Frau Braun

Was bisher erreicht wurde

- erfolgreiche Aufnahme des Ganztagsbetriebs zu Beginn des Schuljahres 2009/10
- Evaluation der Projekte im Dezember 2009
- Erste Optimierung der Hausaufgabenbetreuung (ein Informationsblatt zur Hausaufgabenbetreuung (Grundsätzliches, pädagogische Zielsetzungen, Ablauf und Regeln) wurde ausgearbeitet und ist im Schuljahr 2010/11 zum Einsatz gekommen
- Entwicklung und Evaluation eines Kursheftes für die Hausaufgabenbetreuung
- Umstellung bzw. Erweiterung der GTS-Wahlen auf die Online-Plattform Moodle
- Planung und Ausgestaltung der Mensa (Einrichtung, Verpflegungs- und Bezahlsystem ...)

Was bis 2014 erreicht werden soll

- Fortsetzung und Verbesserung der Organisation des Ganztagsbetriebs, insbesondere die Verbesserung der Wahlmöglichkeiten auf Moodle bzw. per Wahlbogen
- Optimierung der Hausaufgabenbetreuung (pädagogisches Konzept, Suche nach geeigneten Hausaufgabenbetreuern: pädagogische Mitarbeiter, Eltern, Oberstufenschüler)
- Abstimmung mit den Angeboten der Begabtenförderung und des Förderunterrichtes
- Dauerhafte Einrichtung der Hausaufgabenbetreuungsräume sowie deren Ausstattung (fest installierte PCs mit Drucker)
- Organisation des Mensabetriebs (Essens-, Pausenzeiten). Die Einrichtung eines neuen AK, der sich neben dem Thema „Rund um die Mensa“ um Gesundheits- und Ernährungsaspekte kümmert, soll erwogen werden.

Ansprechpartner: Thorsten Hesse, hesse@corvinianum.de

AK Schulhofgestaltung

Der AK stellt sich vor

Der AK Schulhofgestaltung besteht seit dem 12.02.2004 (damals war es noch die Arbeitsgruppe „Schulhofverschönerung“). Einer besonders intensiven Phase im Schuljahr 2003/04, in der die Aufnahme der 5. und 6. Klassen vorbereitet wurde, folgten Jahre mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Stets geleitet von dem Spruch Mahatma Gandhis: „Wir müssen selbst die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen“, bemühte sich die Arbeitsgruppe um Gelder, die die Pläne angesichts leerer öffentlicher Kassen zur Realität werden lassen sollten, u.a. durch die Teilnahme an der Haus- und Straßensammlung der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sowie der Blumenzwiebelaktion.

Eine besondere Herausforderung stellt die Gestaltung des oberen und vor allem des unteren Schulhofes nach dem Ende der Um- und Ausbaurbeiten dar. Die Umsetzung findet in enger Absprache mit dem AK „Bewegte Schule“ statt.

Der AK tagt in unregelmäßigen Abständen.

Was 2012 erreicht wurde

- Sitzauflagen für die neuen Betonbänke auf dem oberen Schulhof

Was 2012 – 2014 erreicht werden soll

- weitere Sitzgelegenheiten vor allem auf dem oberen Schulhof
- Neuaufstellung der vorhandenen Tischtennisplatten
- bewegungsfreundlichere Gestaltung vor allem des unteren Schulhofes

Weitere Impulse erwartet der Arbeitskreis von einer Umfrage, die die Klasse 7b3 im Rahmen des Schülerwettbewerbs 2013 „Bewegung + Begegnung = Unser Schulhof“ vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. durchführen wird.

Ansprechpartner: Ingrid Müller, mueller@corvinianum.de

Beitrag der Schulleitung

Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es in Niedersachsen die „Eigenverantwortliche Schule“ und damit eine (gegenüber früher erheblich veränderte) Schulverfassung, die der Gesamtkonferenz und dem (neuen) Schulvorstand (nur) bestimmte, abschließend aufgeführte Zuständigkeiten zuweist, während der Schulleiter die Gesamtverantwortung und damit die Entscheidungsbefugnis in allen Angelegenheiten erhalten hat, die nicht in den Aufgabenkatalogen der Konferenzen oder des Schulvorstandes enthalten sind. Dazu zählen insbesondere die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung. Als Vorsitzender der Gesamtkonferenz und des Schulvorstandes regt der Schulleiter einerseits Schwerpunktsetzungen für die Schulentwicklung an und setzt andererseits gemeinsam mit der erweiterten Schulleitung und den Fachgruppenleitungen auch Maßnahmen um.

In den vergangenen zwei Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit auf

- der Schaffung geeigneter äußerer Rahmenbedingungen (Baumaßnahme)
- der Gestaltung der offenen Ganztagschule (Angebote, Personal, Mensa)
- der Verbesserung der Unterrichtsqualität (kooperative Lernformen)
- Anstoßen zur Teamentwicklung (Jahrgangsteams, Klassenteams, ...).

In den kommenden zwei Jahren stehen folgende Schwerpunkte an:

- Aufgabenbeschreibungen für alle Stellen (Lehrkräfte, Klassenlehrer, Fachobleute, Schulleitung, Sekretariat,...); Organigramm (als sichtbares Abbild der inneren Struktur unserer Schule)
- weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität (Binnendifferenzierung, individuelle Förderung)
- Intensivierung der Teamentwicklung (auch kollegiale Hospitation)
- „Zufriedenheit fördern“, Abgängerzahlen reduzieren (deshalb u.a. Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium verbessern, Identifikation mit der Schule fördern, Elternarbeit, Training Klassenlehrer, Feedback durch Schülerinnen und Schüler, Schullaufbahnberatung)
- Einstieg in die Evaluation mit: Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler (Leistungsdaten), Arbeit der Schulleitung
- Inklusion.

Ansprechpartner: Christoph Dönges, doenges@corvininaum.de

Beitrag der Schülervertretung

Was bisher erreicht wurde

Auf dem SV-Seminar im SJ 2011/12 hat sich die SV intensiv mit dem Thema Schulentwicklung auseinandergesetzt. Auf dem durch die SV organisierten Schulentwicklungstag am 19.7.2012 haben dann die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang in Gruppen diskutiert, was ihnen am Corvi gefällt und wo sie Handlungsbedarf sehen.

Die SV hat diese Ergebnisse zu einem Reader zusammengefasst und veröffentlicht.

Was wir 2012-2014 erreichen wollen

Auf dem SV-Seminar im September 2012 wurden folgende Themen herausgearbeitet, die in den folgenden zwei Jahren verstärkt in den Blick der SV-Arbeit gerückt werden sollen:

- Mehr Transparenz! (von Seiten der Lehrer im Unterricht, in allen Organen der Schule, seitens der Schulleitung, aber auch der SV selbst)
- Änderung oder Abschaffung der Handyregelung
- Durchsetzung von Freiräumen im Unterricht
- Einheitliche Durchführung von „Start in den Tag“
- Möglichkeiten der Schülerbeteiligung (auch jenseits der vorhandenen Strukturen)
- Entspannungsräume/Rückzugsorte für Schülerinnen und Schüler schaffen, insbesondere für die Oberstufe
- Feedbackkultur im Unterricht weiter etablieren: von Schülern an Lehrer und umgekehrt
- Diskussion um die Gestaltung des Vertretungsunterrichts
- Strukturen/Gremien der Schule den Schülerinnen und Schülern näher bringen

Die SV versucht, über die Gremien der Schülervertretung die gesamte Schülerschaft in diesen Prozess einzubinden. Mit dem SJ 2012/13 wird es außerdem einen intensiveren Austausch mit dem Schulentwicklungsteam (SET) geben. Wir hoffen auf Rückmeldung von allen Beteiligten der Schulgemeinschaft.

Die SV ist unter sv@corvinianum.de oder persönlich in den SV-Pausen zu erreichen.

Beiträge der Unterrichtsfächer

Das „Kerngeschäft“ von Schule ist guter Unterricht. Die Qualität des Unterrichts wird wesentlich durch die persönliche Kompetenz der Lehrkraft bestimmt. Darüber hinaus wird eine durchgehend hohe Qualität der unterrichtlichen Arbeit allerdings auch durch ein stimmiges schuleigenes Curriculum, ausgereifte Sequenzpläne, eine enge Zusammenarbeit der Jahrgangsteams, die gemeinsame Weiterentwicklung von Unterrichtseinheiten auch unter didaktischen und methodischen Aspekten gefördert. Verbindliche Absprachen zwischen den Fachlehrkräften zu Fragen der Leistungsanforderungen, der Leistungsmessung und der Leistungsbewertung sorgen für Transparenz bei Schülern und Eltern.

Die Fachgruppen weisen die Schwerpunkte ihrer Arbeit im Schulprogramm aus.

Die Fachgruppenleitungen sind für ihr Fach primär verantwortlich und werden durch die Jahrgangsteamleiter unterstützt.

	Unterrichtsfach	Fachgruppenleitung	Seite
Aufgabenfeld A	Deutsch	Frau Rott	19
	Englisch	Herr Sitte	20
	Französisch	Frau Göbel (2012/13: Frau Gibhardt)	21
	Latein	Frau Hauschke	23
	Spanisch	Frau Bleile	25
	Kunst	Frau Cohnert	27
	Musik	Frau Harborth-Constien	29
	Darstellendes Spiel	Frau Seidel	30
Aufgabenfeld B	Geschichte	Frau Jentsch (Herr Kuschke)	31
	Politik-Wirtschaft	Herr Winalke	33
	Erdkunde	Herr Uphaus	35
	Religion	Herr Harer	36
	Werte und Normen	Frau Zirfas	37
Aufgabenfeld C	Mathematik	Herr Hesse	38
	Biologie	Frau Stein-Grubic	39
	Chemie	Herr Dr. Neumann	40
	Physik	Herr Haendel	41
	Informatik	Frau Schwarzländer	42
	Sport	Herr Kassner	43
	Seminarfach	Frau Plamann	44

Deutsch

Aus den durch das Kerncurriculum vorgegebenen Bereichen der Schulentwicklung wird die Fachgruppe in den nächsten Jahren neben den regelmäßigen Routineaufgaben (wie regelmäßige Überarbeitung und Weiterentwicklung der Jahrescurricula, Bildung von Jahrgangsteams, Planung der Oberstufen-Kurse, Diskussion über und Weiterentwicklung von Arbeitsformaten etc.) sich besonders mit der **Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahme in Hinblick auf kooperative Arbeitsformen und Differenzierung** beschäftigen.

Darüber hinaus liegen der Fachgruppe drei Bereiche am Herzen, denen wir in den folgenden Jahren besondere Anstrengungen widmen wollen und die wir im Sinne der Schulentwicklung für besonders zukunftsweisend halten:

- Die differenzierte Förderung der Lesefähigkeit in den Klassen 5-8 als wichtigste Grundlage aller Bildungs- und Lernprozesse und als Grundlagenkompetenz für die anderen Fächer,
- die Erarbeitung eines fachbezogenen und auch fächerübergreifenden Konzeptes zum Umgang mit Bildmedien, d.h. Zusammenarbeit mit anderen Fächern, um die schon vorhandenen Anstrengungen und Einzelbausteine zu koordinieren und sinnvoll aufeinander abzustimmen,
- die Entwicklung eines Sprachförderprogrammes, das besonders auch auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten ist, für die Deutsch nicht die Muttersprache darstellt.

Fachgruppenleitung: Katja Rott, rott@corvinianum.de

Englisch

Die Fachgruppe Englisch wird einerseits die durch das KC vorgegebenen Bereiche der Schulentwicklung weiter entwickeln. Sie wird bei der Umsetzung der KC-Vorgaben die Ergebnisse und Prozesse unserer Schulentwicklung in den Arbeitskreisen „Guter Unterricht“, „Fortbildung“ und „Förderkonzept“ berücksichtigen und nutzen:

1. Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts: Ausarbeitung und Durchführung der „Überprüfung Sprechen anstelle einer Klausur“ in der Q-Stufe; Auswertung der Erfahrungen für das Vermitteln der Kompetenz „Sprechen“ in der Mittelstufe, um unsere Schüler optimal auf die Q-Stufe vorzubereiten;
2. Erprobung neuer Klausurformate im Vorfeld der schriftlichen Abiturprüfungen 2013 (erstmalig kombinierte Aufgaben) und 2014 (erstmalig länderübergreifende Aufgaben);
3. Weiterentwicklung und Weitergabe der Ergebnisse der Fortbildungsmaßnahmen zur Qualitätsentwicklung („Uslar- Fortbildung“) an die Fachkollegen sowie Einbettung in das schuleigene Curriculum Englisch mit den Schwerpunkten : komplexe Lernaufgaben und Differenzierung;
4. Anbahnung von fächerübergreifenden Projekten.

Andererseits hat die Fachkonferenz Ziele in Bereichen definiert, die sowohl den Leitziele unseres Schulprogramms („Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf“ und „Wir fördern unsere Schüler begabungsgerecht mit einem vielfältigen Angebot“) als auch unserem Verständnis von der Entwicklung des Faches entsprechen:

5. Maßnahmen zur Leseförderung: Ausbau, Systematisierung und Verbesserung der Nutzung unseres Lektürebestandes in der Bibliothek einschl. Einbindung seiner Nutzung in das schuleigene Curriculum Englisch;
6. Zwischen Vorlesewettbewerb und Amerikaaustausch: Ausbau schüleraktivierender Angebote in den Jahrgängen 6-9, z.B. durch Hereinholen von Theatergruppen in die Schule;
7. Kooperation mit außerschulischen und schulischen Partnern: Das Fach Englisch nahm im Jahr 2011 an der Kooperation des Corvinianum mit der Firma Thimm teil. Kontakte dieser Art sollen weiter geführt und wo möglich neu begonnen werden.

Fachgruppenleitung: Volker Sitte, sitte@corvinianum.de

Französisch

Das Zusammenwachsen Europas und der Welt, die Globalisierung sowie individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse nach Mobilität, Kommunikation und Kooperation in vielfältigen Bereichen erfordern individuelle Mehrsprachigkeit. Hierzu leistet das Erlernen der französischen Sprache einen Beitrag, da Französisch in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht eine bedeutende Weltsprache ist¹. Durch die Auseinandersetzung mit den Lebenswirklichkeiten in Frankreich und anderen frankophonen Ländern in Europa werden Voraussetzungen geschaffen, die eigene gesellschaftliche Wirklichkeit sowie persönliche Sichtweisen und Haltungen zu reflektieren, so dass Schülerinnen und Schüler lernen können, anderen Menschen mit Offenheit, Toleranz und Verständnis zu begegnen.²

Unterricht in Französisch als zweiter Fremdsprache wird z. Zt.³ am Corvinianum von der Jahrgangsstufe 6 bis 12 erteilt, wobei insgesamt ca. 70 Prozent der Schüler der Jahrgangsstufen 6-10 den Französischunterricht besuchen. In den Jahrgängen 7 und 9 gibt es im Schuljahr 2011/12 fünf Lerngruppen, in den Jahrgängen 6 und 8 vier und in Jahrgang 10 drei Lerngruppen. In der Kursstufe gibt es zwei Kurse auf erhöhtem und einen auf grundlegendem Anforderungsniveau.

Der Fachgruppe Französisch ist daran gelegen, mit dem Französischunterricht am Corvinianum den Französischlernenden umfassende kommunikative und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln und sie damit in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Wir sehen es für den Zeitraum 2012-14 als unsere Aufgabe an, den Unterricht in allen Jahrgangsstufen konsequent kompetenzorientiert zu gestalten und zu diesem Zweck **die schuleigenen Curricula für die Jahrgänge 6-10 fortzuschreiben** sowie einen schulinternen **Arbeitsplan zur Arbeit in der Kursstufe** unter Berücksichtigung der Hinweise des Kultusministeriums zum Zentralabitur und des zum 01.08.2012 neu in Kraft getreten Kerncurriculums für das Fach Französisch in der Sekundarstufe II aufzustellen. Hierbei ist auch die Gewichtung von Klausuren und der Mitarbeit im Unterricht für die Festlegung der Gesamtzensur neu festzusetzen.

Die **Ergebnisse der Fortbildungen zur methodischen Arbeit in den Klasse 5 -10 (Uslar-Projekt, fachgruppeninterne SchiLF)** werden auch im Französischunterricht der Klassen 6 und aufsteigend Früchte tragen, so dass eine **Kooperation mit den anderen Kernfachlehrern und eine Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Arbeit im Unterricht sowie in den schuleigenen Curricula erforderlich ist**. Um die Nachhaltigkeit der bisherigen Fortbildungen sicherzustellen, wollen wir regelmäßig fachgruppeninterne und –übergreifende Fortbildungen zur Kompetenzorientierung, Mediennutzung und zu methodischen Aspekten des Französischunterrichts durchführen.

¹ vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 6 – 10, Französisch, Niedersächsisches Kul-

² ebd.

³ Februar 2011

Über den Fachunterricht hinaus wollen wir als Fachschaft weiterhin die Möglichkeit bieten, die kulturelle und sprachliche Vielfalt Frankreichs kennenzulernen und in Toleranz und Offenheit mit kulturellen Unterschieden umzugehen, in dem wir **für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen jährlich einen zweiwöchigen Austausch mit dem Collège George Sand / Magnanville, Frankreich** vorbereiten, durchführen und auswerten. Darüber hinaus ermöglichen wir den Französischlernenden die Teilnahme an **Individualaustauschprogrammen** wie dem Brigitte-Sauzay- und Voltaire-Programm, indem wir über diese informieren, Austauschvorhaben begleiten und auswerten.

Des Weiteren möchten wir wie bisher den Französischlernenden **zweimal pro Jahr die Möglichkeit bieten, sich auf die DELF-Prüfungen vorzubereiten und an diesen teilzunehmen**, da dieses Diplom eine wichtige Qualifikation für Studium und Beruf darstellt.

Darüber hinaus wollen wir leistungsschwächeren Schülern wie bisher **Förderunterricht** sowie die Möglichkeit am ShS-Unterricht teilzunehmen anbieten, wobei die **Ausbildung der leistungsstärkeren Schüler zu „ShS-Lehrern“** für das Fach Französisch ebenfalls im Aufgabenbereich der Fachgruppe Französisch liegt

Nicht zuletzt möchten wir die Attraktivität der französischen Kultur und Sprache und des Faches Französisch am Corvinianum **auf Info-Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür und der Soirée Française** unter Beweis stellen und einen Beitrag zum kulturellen Leben der Region leisten.

Fachgruppenleitung: Cornelia Göbel, c.goebel@corvinianum.de (2012/13 Elternzeit)

Charlotte Gibhardt, gibhardt@corvinianum.de

Latein

Bildungsbeitrag des Faches Latein:

Im Fach Latein lernen die Schülerinnen und Schüler durch das Übersetzen der lateinischen Texte sowohl die römische als auch die griechische Kultur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Politik, Kultur und Denkweise kennen. Sie beschäftigen sich damit mit Grundfragen menschlichen Zusammenlebens. Die daraus erworbene Allgemeinbildung befähigt zu einem besseren Verständnis auch gegenüber anderen Denkweisen und darüber fördert die Reflexion über aktuelle Probleme. Insgesamt trägt das Fach Latein zu einem bewussteren Umgang mit der eigenen Kultur, einem vorurteilsfreien Umgang mit anderen Kulturen und zur Persönlichkeitsbildung bei.⁴

Im Lateinunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler das Verständnis für Sprache und Funktionieren von Sprache überhaupt. Dies kann auf andere Sprachen übertragen werden und fördert gleichzeitig den bewussteren Umgang mit der deutschen Sprache.⁵

Auch Lern- und Arbeitshaltungen wie Zielstrebigkeit, Konzentrations- und Analysefähigkeit und Ausdauer werden gefordert und gefördert. Das Fach Latein trägt damit zum wissenschaftspropädeutischen Lernen und Arbeiten bei. Die Schülerinnen und Schüler profitieren hiervon nicht nur in der Schule, sondern auch im Studium und im Beruf.⁶

Latein am Corvinianum:

Der Fachgruppe Latein versteht ihre Aufgabe darin, den Schülerinnen und Schülern umfassende sprachliche und kulturelle Kompetenzen zu vermitteln und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Latein wird am Corvinianum als zweite Fremdsprache von der Jahrgangsstufe 6-12 erteilt, wobei ca. 30 Prozent der Schüler am Lateinunterricht teilnehmen. In der Jahrgangsstufe 6, 7, 8 und 10 gibt es jeweils 2 Lerngruppen, im Jahrgang 9 drei Lerngruppen. In der Kursstufe gibt es einen Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau und einen Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau.

⁴ Vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10, Latein, Niedersächsisches Kultusministerium (2008) S. 7 f.

⁵ Vgl. ebd. S.8

⁶ Vgl. ebd. S.8

Arbeitsplan der Fachgruppe Latein:

Für den Zeitraum 2012-2014 stellen wir uns die Aufgabe, den Unterricht in allen Jahrgängen kompetenzorientiert zu gestalten und in diesem Rahmen die schuleigenen Curricula für die Jahrgänge 6-10 und den Arbeitsplan zur Arbeit in der Kursstufe fortzuschreiben.

Die Ergebnisse der Fortbildungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität (z. B. Uslar-Projekt) werden auch im Lateinunterricht ab dem Jahrgang 6 einbezogen werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden in die schuleigenen Curricula eingearbeitet.

Die Fachgruppe Latein sieht es als wichtige Aufgabe, leistungsstärkere Schüler weiterhin zu SHS-Lehrern ausbilden und auf diesem Weg leistungsschwächeren Schülern eine Möglichkeit zur Förderung anzubieten. Für leistungsschwächere Schüler soll zusätzlich weiterhin Förderunterricht erteilt werden.

Die Fachschaft möchte den Schülern darüber hinaus die Vielfalt und Lebendigkeit der antiken Kultur durch Exkursionen an außerschulische Lernorte innerhalb (z. B. Trier, Saalburg, Hedemünden) und außerhalb Deutschlands („Pilotprojekt“ Rom) vermitteln.

Leistungsstärkere Schüler wollen wir zur Teilnahme an Wettbewerben ermuntern. Der „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ für die Mittelstufe findet jährlich, das „Certamen Rerum Antiquarum“ für die Oberstufe findet alle zwei Jahre statt.

Abschlüsse:

Im Fach Latein können während der Schulzeit Abschlüsse erworben werden, die später für viele universitäre Studiengänge erforderlich sind. Das Kleine Latinum kann nach vier Jahren, das Latinum nach 5 Jahren Latein und das Große Latinum nach 7 Jahren erworben werden. Voraussetzung für den Erwerb ist jeweils eine glatt ausreichende Benotung.

Fachgruppenleitung: Anja Hauschke, hauschke@corvinianum.de

Spanisch

Die Fachgruppe SPANISCH wird das Schulprogramm 12-14 in folgenden Bereichen mitgestalten:

Unterrichtsentwicklung / Kerncurriculum (Wahlpflichtbereich)

Aufgrund des neuen Kerncurriculums, das ab Schuljahr 2012/2013 Gültigkeit hat, wird die Fachschaft Spanisch das schulinterne Curriculum für den Jahrgang 10 an die Forderung nach kompetenzorientiertem Unterricht (Kompetenzen: Leseverstehen, Schreiben, Hörverstehen, das Hör-/Sehverstehen, Sprachmittlung (Mediation)) anpassen und auch die Klassenarbeits- und Klausurformate kompetenzorientiert gestalten, wobei die Sprachmittlung gegenüber den übrigen Kompetenzen stets ein geringeres Gewicht hat.

In den Jahrgängen Q1 (2. Halbjahr) und Q2 wird die Fachschaft die neuen Klausurformate erproben:

- Textaufgabe mit interpretierendem Schwerpunkt (entweder Textinterpretation oder produktionsorientiertes Schreiben),
- kombinierte Aufgaben, d.h. Textaufgabe und ein kompetenzorientierter Teil mit gemeinsamem thematischem Teil (Dieses Format muss in Q1+Q2 mindestens einmal berücksichtigt werden), oder
- die Überprüfung der Kompetenz Sprechen, die eine Klausur im Verlauf der Qualifikationsphase ersetzen kann.

Die FS wird in Jahrgang 10 ein neues Lehrwerk (¡Adelante elemental!) einführen, das kompetenzorientierte Lernangebote bietet und das Jahrgangsteam 10 wird das schulinterne Curriculum entsprechend anpassen.

Dem schulinternen Fortbildungsschwerpunkt entsprechend, wird die Fachschaft kooperative Unterrichtsmethoden verstärkt einsetzen und im Jahrgang 10 eine Einheit zum Stationenlernen (Möglichkeit der Differenzierung durch selbstständiges Lernen im eigenen Tempo) erarbeiten und evaluieren.

Selbstgewählter Schwerpunkt (Wahlbereich):

Dem bisherigen Status als spätbeginnende Fremdsprache (3.Fremdsprache ab Jahrgang10) entsprechend, hat es sich die Fachschaft zur Aufgabe gemacht, die Schüler ab Jahrgang 10 besonders im Hinblick auf ihre berufliche Qualifizierung durch Spanisch als Zusatzqualifikation zu fördern. Dies umfasst:

- Vorbereitungskurse für Schüler des Jahrgangs Q2 (1.Halbjahr) auf die international anerkannte externe DELE-Prüfung (Niveau B1/B2)
- Aufbau eines Prüfungszentrums für DELE-Prüfungen am Corvinianum in Northeim
- Information zu und Förderung von Auslandsaufenthalten (u.a. Schüleraustausch, Feriensprachkurs, Praktikum im Ausland)

- Vorplanung von Kursfahrten nach Spanien (Ende Jahrgang 10) zur Bereicherung des Unterrichts, der interkulturellen Handlungskompetenz und der beruflichen Qualifikation unserer SuS.

Um die Qualitätsentwicklung zu fördern, wird die Fachschaft

- eine Fortbildung zur Implementierung der KC für Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache besuchen und intern multiplizieren,
- eine hausinterne Fortbildung (SCHILF) mit einem Vertreter des Instituto Cervantes, Bremen organisieren, um die Anerkennung als Prüfungszentrum zu erhalten.

Fachgruppenleitung: Agnes Bleile, bleile@corvinianum.de

Kunst

Kunstunterricht schafft grundlegende Kenntnisse über Gestaltung, vergleichbar mit der Grammatik einer Sprache oder den Formeln der Naturwissenschaften.

Ziel ist es, Gestaltung zu begreifen, sich über sie äußern und sich gezielt durch sie mitteilen und ausdrücken zu können. Das Gespür für Gestaltung, die visuelle Intelligenz, muss entwickelt werden, denn die Zahl der Berufe, in denen Visualisierungen verschiedenster Art eine Rolle spielen, wächst ständig. Auch an der Schule gibt es kaum noch ein Fach, in dem nicht mit Bildmaterial gearbeitet wird und Veranschaulichungen und Präsentationen eine wichtige Rolle spielen.

Wenn heute in den gestaltenden Berufen kaum noch mit dem Zeichenstift gearbeitet wird, sondern mit Computerprogrammen, bedeutet das nicht, dass auf die Grundlagen verzichtet werden kann. Denn nach wie vor erarbeitet man sich diese, indem man lernt Bilder zu entschlüsseln und indem man Erfahrungen mit eigener Gestaltung macht.

Das Fach Kunst ist in die Bereiche Bildende Kunst, Massenmedien und gestaltete Umwelt eingeteilt. Die Schlüsselkompetenz ist die Bildkompetenz. Der Fachbereich beteiligt sich an der Implementierung des Kerncurriculums Kunst, das seit Beginn des Schuljahres 2012/13 für die Jahrgänge 5 bis 8 Geltung hat und wird es in nächster Zeit in ein schulinternes Fachcurriculum umsetzen.

Außerschulische Lernorte und fächerverbindender Unterricht

Wir legen Wert auf eine "Öffnung der Schule" im Fach Kunst, eine Kooperation mit anderen Lernorten. Lerngegenstand und Lernort sollen eine Einheit bilden, in der intensive sinnliche Erfahrung und Erlebnisse ausgelöst und neue Kompetenzen gewonnen werden, die in der Schule so nicht möglich sind. Das Lernen an außerschulischen Orten ist kein isoliertes Lernen. Lernorte müssen eingebunden sein in den schulischen Unterricht, in dem das außerschulische Lernen vorbereitet, ausgewertet und reflektiert wird. So haben die Schüler und Schülerinnen unserer Schule beispielsweise die Gelegenheit Landschaftsmalerei im Freien durchzuführen, Skulpturen vor Ort von allen Seiten zu betrachten und alle fünf Jahre aufs Neue an einer „Documentafahrt“ nach Kassel teilzunehmen.

Wir fördern in unserem Fachbereich fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten. Unsere Schüler und Schülerinnen sollen so langfristig zu einer weit gefächerten Handlungskompetenz geführt werden, fachliche Zusammenhänge besser erkennen und lernen sich selbstständig und selbstverantwortet in der Welt zu orientieren.

Wenn Fachliches und Überfachliches in einer produktiven Interaktion stehen, besteht die Chance der gegenseitigen Befruchtung mit dem Ziel eines ganzheitlichen, vernetzten Lernens.

Kunst spiegelt Zeitgeschichte wieder. Daher lässt sich das Fach gut mit den Fächern Geschichte und Politik verbinden. Da auch Strömungen der Zeit in Literatur und Musik zu finden sind, können sich diese Fächer wundervoll ergänzen.

(Beispiele: Expressionismus in Literatur, Musik und Kunst vergleichen, Das Thema Krieg im geschichtlichen und bildlichen Vergleich betrachten: „Guernica“-Picasso, „Dein goldenes Haar Margarethe“ A. Kiefer etc.)

Fachgruppenleitung: Cornelia Cohnert, cohnert@corvinianum.de

Musik

„Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf.“

Das KC Musik gibt für das Fach Musik Bereiche vor, die in den nächsten Jahren umzusetzen sind. Dabei steht die Entwicklung des schuleigenen Curriculums zunächst für die Jahrgänge 5-8 im Vordergrund, danach der Jahrgänge 9-10. Die dabei erworbenen Kompetenzen sind hilfreich, um eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule zu bestehen.

„Wir fördern unsere Schüler begabungsgerecht mit einem vielfältigen Angebot.“

Mit dem Konzept der Musikklasse versuchen wir Musik begabte Kinder zu fördern und vor allen Dingen zu fordern. In Anlehnung an das neue KC wollen wir auch hier weiterdenken und neue Ideen einbringen, damit auch in Zukunft ein vielfältiges musikalisches Angebot der Schule erhalten bleibt. Hierzu gehört ebenfalls ein weiterhin attraktives AG-Angebot. In Zusammenarbeit mit den Grundschulen und mit der Musikalischen Jugendförderung fördern wir musikalische Begabungen. Sowohl vokal als auch instrumental können wir die Zuarbeit der Instrumental- und Gesangslehrer nutzen.

„Wir erwarten voneinander Offenheit, Neugier und Leistungsbereitschaft und ermutigen dazu.“

„Wir begleiten unsere Schüler bei ihrer persönlichen Entwicklung.“

Unsere Arbeitsgemeinschaften leisten neben dem Musikunterricht einen wichtigen Beitrag in diese Richtung. Sich gemeinsam interessiert und offen für Projekte zeigen, Leistung bei öffentlichen Auftritten bringen, sich zusätzlich engagieren - das alles prägt einen jungen Menschen.

„Wir gehen auf der Basis von Verantwortung, Toleranz und Solidarität respektvoll miteinander um.“

Durch Kontakte zu anderen Schulen im In- und Ausland lernen unsere Schülerinnen und Schüler die Verhältnisse an anderen Schulen und andere familiäre Situationen kennen. Schulpartnerschaften geben dazu die beste Möglichkeit. Im gemeinsamen Musizieren kommen sich die heterogenen Gruppen sehr schnell nahe. Darum schätzen wir unsere bestehenden Schulpartnerschaften.

„Wir leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Region.“

Diesem Leitsatz fühlen wir uns sehr verpflichtet. Mit unseren Arbeitsgemeinschaften (Orchester, Unterstufenchor, Oberstufenchor, Bläsergruppe, Jazz-Band und im Entstehen begriffene Arbeitsgemeinschaften) wollen wir wie bisher in der Öffentlichkeit das Image der Schule vertreten und bei außer- und innerschulischen Veranstaltungen für eine passende musikalische Umrahmung sorgen. Hierzu zählen die „Musikalischen Abende“, Auftritte beim „Bund der Ehemaligen“, Weihnachtsfeiern in Seniorenheimen, Orchesterauftritte in Grundschulen und beim Benefizkonzert in Isernhagen.

Fachgruppenleitung: Sabine Harborth-Constien, hab@corvinianum.de

Darstellendes Spiel

Neues Prüfungsfach

Im Fach Darstellendes Spiel wird es 2013 das erste Mal mündliche Abiturprüfungen geben. Die Entwicklung und Verfeinerung der Prüfungsmodalitäten sowie die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf diese Prüfungen und die Weiterentwicklung des schulinternen P5-Curriculums stellen deshalb einen besonderen Schwerpunkt der Fachgruppenarbeit bis 2014 dar.

Soziales Lernen

Im Fach Darstellendes Spiel steht soziales Lernen aufgrund der unerlässlichen Ensemblearbeit und Projektorientierung wie in keinem anderen Fach im Mittelpunkt der fachlichen Arbeit und ist Teil der Bewertung. Die Fachgruppe will die Förderung des sozialen Lernens u.a. durch Intensivierung der Feedback-Kultur weiterführen und die transparente Bewertung schriftlicher und mündlicher Schülerleistungen verbessern.

Neue Räume und technische Möglichkeiten

Die Fachgruppe will die neuen räumlichen und technischen Möglichkeiten, die sich durch den Umbau der Schule in den vergangenen Jahren ergeben haben, intensiv nutzen durch Einrichtung, Gestaltung und Einarbeitung. Dabei will die Fachgruppe die Gestaltung des Schulgebäudes zu einer einladenden, freundlichen Schule fördern, indem sie Unterrichtsergebnisse stärker als bisher ausstellt.

Fachgruppenleitung: Claudia Seidel, seidel@corvinianum.de

Geschichte

Jedes Individuum verfügt über eigene Vorstellungen und Perspektiven von Geschichte, die durch Erfahrungen, das konkrete Umfeld und neu erworbenes Wissen geprägt werden. Der Geschichtsunterricht soll in dieser Entwicklung seinen Beitrag leisten, indem er die Schülerinnen und Schüler mit Quellen vergangener Zeit konfrontiert und sie angeleitet werden sich mit diesen auseinanderzusetzen beziehungsweise sie kritisch zu hinterfragen oder Perspektiven einander gegenüberzustellen. Ziel dieser Arbeit ist die Herausbildung eines eigenen Geschichtsbewusstseins, welches auch dazu dient sich die eigene Lebenswelt und ihre Bedingungen erklären zu können.

„Der Geschichtsunterricht ist dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, der Niedersächsischen Verfassung sowie dem niedersächsischen Schulgesetz verpflichtet. Er leistet seinen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung [...] auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen.“⁷

Das Fach Geschichte wird am Corvinianum in der Sekundarstufe 1 in den Jahrgängen 5 bis 7 sowie 9⁸ und 10 zweistündig unterrichtet, in Jahrgang 8 hingegen einstündig beziehungsweise epochal. In der Sekundarstufe 2 gibt es sowohl zweistündige Belegkurse als auch vierstündige Prüfungskurse auf grundständigem und erhöhtem Niveau⁹. Der Unterricht richtet sich nach den im KC geforderten Kompetenzen, die die Bereiche Fachwissen, Deutung und Reflexion- Beurteilung und Bewertung, Erkenntnisgewinnung durch Methoden und Kommunikation umfassen.

Als zentrale Aufgabe in den Jahren 2012 bis 2014 hat sich die Fachgruppe die Fortschreibung beziehungsweise **Überarbeitung der schuleigenen Curricula** gegeben. Dabei sollen zwei Hauptziele verfolgt werden. Einerseits soll das schuleigene Curriculum bezüglich seiner **Kompetenzen im Bereich des Fachwissens** überprüft und in Teilen entschlackt werden.¹⁰ Dies soll vor allem im Hinblick auf die Kursstufe zu Gunsten des sicheren Umgangs mit Quellen und Methoden geschehen. Hier sieht die Fachgruppe in diesem Zusammenhang die Ausarbeitung eines **Methodenschwerpunkts zu Filmrezeptionen in den Jahrgängen 8 und 9** vor. Außerdem gilt es die Möglichkeiten des **Fächerübergriﬀs** zu intensivieren und noch konkreter im schuleigenen Curriculum zu verankern. Zentral ist dabei auch die Überprüfung und Einarbeitung der Möglichkeiten **außerschulischer Lernorte**. Hierbei sollen vor allem Orte in der näheren Umgebung wie die KZ-Gedenkstätte in Moringen, das Northeimer Heimatmuseum, Industriebetriebe aus der Zeit der Industrialisierung etc. einbezogen werden.

⁷ Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10, Geschichte, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2008, S. 7.

⁸ Eine Ausnahme bildet die Musikklasse, in welcher das Fach Geschichte auch in Jahrgang 9 nur einstündig unterrichtet wird.

⁹ Im Schuljahr 2012/2013 wird es voraussichtlich fünf Belegkurse, einen Kurs auf grundständigem Niveau und vier Kurse auf erhöhtem Niveau geben (Stand: 10.07.2012)

¹⁰ „Der Geschichtsunterricht hat eine im Verhältnis zur Unterrichtszeit unangemessene Fülle an Details und Spezialthemen zu vermeiden.“, siehe: Kerncurriculum für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10, Geschichte, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2008, S. 8.

Neben der unterrichtlichen Arbeit sollen die Schülerinnen und Schüler außerdem für die Teilnahme an Geschichtswettbewerben, wie z.B. den bereits etablierten Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, oder weiteren Projekten mit historisch-politischen Inhalten motiviert und unterstützt werden.

Fachgruppenleitung: Jessica Jentsch, jes@corvinianum.de

Politik-Wirtschaft

Auch durch die Zunahme von Globalisierungsprozessen nehmen die strukturellen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Technik in modernen Gesellschaften immer weiter zu. Die dadurch wachsende Komplexität ist für Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere für Heranwachsende nicht mehr allein aus eigenen Alltagserfahrungen zu durchschauen.¹¹ Das Fach Politik-Wirtschaft steht daher vor der Aufgabe den Schülerinnen und Schülern ein politisches und ökonomisches Grundwissen zu vermitteln, so dass diese die Kompetenz entwickeln sich in den Gesellschaftsbereichen Politik und Wirtschaft als mündige Bürger angemessen zu orientieren. Durch die Fähigkeiten politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Probleme kompetent zu beurteilen und eigene Entscheidungen zu treffen, sollen sie in die Lage versetzt werden, an der demokratischen Gestaltung der Gesellschaft beizutragen.¹²

Das Fach Politik-Wirtschaft wird am Corvinianum von der Jahrgangsstufe 8 bis zur Qualifikationsphase 2 (Jg. 12) unterrichtet. Im diesjährigen Abiturjahrgang gab es insgesamt zwei Kurse auf erhöhtem und zwei auf grundlegendem Anforderungsniveau. Ebenfalls wurden SuS in einem zweistündigen Ergänzungskurs unterrichtet. Im Jahrgang Q1 gibt es ebenfalls je zwei Kurse auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau sowie zwei Ergänzungskurse.

Für den Zeitraum 2012-2014 sehen wir es als **unsere Hauptaufgabe an, den Unterricht sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II weiterhin kompetenzorientiert zu gestalten**. Dazu soll das schuleigene Curriculum der Jahrgangsstufen 8-10 fortgeschrieben und verbessert werden. Im Bereich der Sekundarstufe II möchten wir im Hinblick auf das Kerncurriculum und der Hinweise des Kultusministeriums zum Zentralabitur die schon geleistete Arbeit zur Erstellung kompetenzorientierter gemeinsamer Unterrichtsplanung, auch unter Einbeziehung von Medien (z.B. moodle und Nutzung des Smartboards in der Oberstufe), weiter fortsetzen. Über die **Gestaltung und Bewertung von Klausuren** soll sich ebenfalls weiter ausgetauscht und gemeinsame Konzeptionen entwickelt werden.

Weiterhin ist es unser Anliegen in diesen Zeitraum eine **engere Kooperation mit anderen Fachschaften**, insbesondere im Jahrgang 10 in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Erdkunde, zu initiieren und an fächerübergreifenden Ansätzen gemeinsam zu arbeiten.

Durch das Abitur nach zwölf Jahren ist es für die Schülerinnen und Schüler frühzeitig notwendig sich mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Die Fachschaft Politik-Wirtschaft bietet hierbei durch das Betriebspraktikum in Jahrgang 9 und den Berufsinfo-markt sowie Bewerbungstrainings in Jahrgang 10 wichtige Orientierungsaspekte. Wir möchten allerdings **diesen Bereich der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in berufsbezogene Bildungsgänge**, auch mithilfe des Kooperationspartners (Fa. Thimm), weiter ausbauen und vertiefen.

¹¹ vgl. Nds. Kultusministerium, 2006: Kerncurriculum für das Gymnasium – Schuljahrgänge 8-10, S. 7

¹² Vgl. Nds. Kultusministerium, S. 7.

Um das Anliegen des Faches über den Unterricht in der Klasse hinaus zu fördern, ist es von uns geplant weiterhin außerschulische Lernorte (Rathaus, Amtsgericht, etc.) zu nutzen und so den Schülerinnen und Schülern die gesellschaftliche Bedeutung des Fachs nahe bringen. Auch möchten wir die erfolgreiche Teilnahme **am Bundeswettbewerb Jugend debattiert** weiter verfolgen und damit auch die Schülerinnen und Schüler stärken gesellschaftliche Probleme zu analysieren, zu diskutieren und gewaltlos im Streitgespräch zu lösen.¹³

Fachgruppenleitung: Henning Winalke, h.winalke@corvinianum.de

¹³ Vgl. Nds. Kultusministerium, S. 7.

Erdkunde

Schwerpunkte der Arbeit bis 2014:

Die Fachgruppe Erdkunde

... erarbeitet Themen bzw. Unterrichtseinheiten, die den Erwerb der erwarteten Kompetenzen ermöglichen und beachtet ggf. vorhandene regionale Bezüge,

...legt die zeitliche Zuordnung der Themenbereiche innerhalb der Doppeljahrgänge fest,

... benennt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schuleigenen Arbeitsplans (...).

Fachgruppenleitung: Jörg Uphaus, uphaus@corvinianum.de

Religion

Religiöse Bildung ist aus gutem Grund Bestandteil des Unterrichts auch staatlicher Schulen. Zum einen hat das mit den Wurzeln unserer Kultur und unserer Gesellschaft zu tun, die sich zu großen Teilen dem Christentum verdanken. Diese soll man im Religionsunterricht kennenlernen. Zum anderen gilt: In vielen Fragen sind Menschen trotz enorm gesteigener wissenschaftlicher Erkenntnisse chronisch unsicher. Das gilt für die Fragen nach der eigenen Identität, nach Herkunft und Zukunft, oder schlicht: der Frage nach Sinn und Aufgabe des Lebens. Die Begleitung dieser Fragen bei Schülerinnen und Schülern gehört zum pädagogischen Auftrag von Schule. Der Religionsunterricht beider Konfessionen will dabei, erkennbar positioniert, offen und tolerant Orientierung geben. Die gemeinsame (ökumenische) Fachgruppe am Corvinianum möchte bei aktuellen Herausforderungen der Schulentwicklung jeweils ihren spezifischen Beitrag leisten.

Folgende Schwerpunkte sollen bis 2014 bearbeitet werden:

- Es sollen Schüler(gruppen) der Jahrgänge 10, Q1 und Q2 für die Teilnahme am von der Evangelischen Landeskirche ausgeschriebenen Landeswettbewerb „Erinnerung“ gewonnen werden. (Herbst 2012). Die Teilnahme an Wettbewerben ist in den Kerncurricula beider Konfessionen empfohlen.
- Es soll für den kommenden Jahrgang Q2 versucht werden, bei Interesse der Schülerschaft einen Gottesdienst zum Abitur vorzubereiten. (Frühjahr 2013). Gottesdienste gehören in beiden Kerncurricula zu den spezifischen Beiträgen des Fachs zum Schulleben.
- Es soll ein fachgruppenspezifischer Beitrag erarbeitet werden, der die Schüler auf die Einführung der Inklusion vorbereitet (ganze Geltungsdauer des Schulprogramms).
- Die Fachgruppe strebt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung mittelfristig die Einrichtung eines Andachtsraums an. Die dort abgehaltenen Andachten können dann ins Schulleben implementiert werden und den Ablauf des Schuljahrs an markanten Punkten bereichern.

Fachgruppenleitung: Hans Harer, harer@corvinianum.de

Werte und Normen

Schwerpunkte unserer Arbeit bis 2014 sollen sein:

- Förderung des Verständnisses für die in unserer Gesellschaft wirksamen Wertvorstellungen und deren Wurzeln und Ursprünge.
- Förderung der Lese- und Ausdrucksfähigkeit in Bezug auf abstrakte philosophische Sachverhalten.
- Förderung des eigenständigen Reflexionsvermögens und der Argumentationsführung.

Fachgruppenleitung: Ingrid Zirfas, zirfas@corvinianum.de

Mathematik

Unser Leben wird geprägt durch kulturelle und technologische Veränderungen, die für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Erwachsene zum selbstverständlichen Bestandteil ihrer Wirklichkeit geworden sind. Mathematik ist maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt, weshalb eine Aufgabe des Unterrichtes darin besteht, diesen z.T. verborgenen Anteil sichtbar zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen folgende Bereiche fokussiert werden:

- In einer sich stetig verändernden Welt ist der Umgang mit technischen Geräten auch untrennbar mit dem Mathematikunterricht verbunden. Die Einführung des grafikfähigen Taschenrechners im zweiten Halbjahr der 6. Klasse markiert den Anfang eines vielfältigen Medieneinsatzes, der - neben der Arbeit mit dem GTR - den Umgang mit Computerprogrammen wie Euklid, GeoGebra und Derive zum Gegenstand hat. Darüber hinaus sieht das Schulcurriculum schon ab Jahrgang 5 die Arbeit mit Excel vor, sodass die Fachkonferenz **ein fachbezogenes und fächerübergreifendes Konzept zum Einsatz von Medien für die Sekundarstufe 1 entwickeln möchte.**
- Die Ausbildung einer einheitlichen Fachsprache gehört zu den großen Errungenschaften der Mathematikgeschichte. Erst ein vereinheitlichtes Vokabular gewährleistet eine gelingende Kommunikation, die in einer durch Globalisierungsprozesse geprägten Welt überregionalen bis hin zu internationalen Standards genügen muss. Im Hinblick auf zentral gestellte Abituraufgaben sieht die Fachkonferenz somit ihre Aufgabe darin, **Ab sprachen zur einheitlichen Verwendung der Fachsprache und der fachbezogenen Hilfsmittel zu treffen.**
- Der Unterricht – über das Fach Mathematik hinaus - verlangt aufgrund der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft **binnendifferenzierte und kooperative Arbeitsformen.** Die schon angestoßenen Prozesse sollen weiter gefestigt werden, sodass die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihre Entwicklung steuern. Dazu sollen Mabikom-Unterrichtselemente wie **differenzierende Unterrichtseinstiege, Lernprotokolle und Checklisten in das Schulcurriculum eingearbeitet werden.**

Fachgruppenleitung: Thorsten Hesse, hesse@corvinianum.de

Biologie

Arbeitsschwerpunkt:

Überarbeitung des Schulcurriculums für die Sekundarstufe II (= SC II) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Unterrichtssequenzen nach neuen methodischen Gesichtspunkten.

Begründung:

Dieses Ziel ist nur kooperativ über einen längeren Zeitraum unter fortwährender Evaluation anzusteuern.

Gemäß dem Kerncurriculum für die Sekundarstufe II (= KC II) ist weiterhin eine große Fülle an Fachwissen und fachspezifischen Methoden festgeschrieben, wofür beim Abitur nach acht Jahren ein viel engerer zeitlicher Rahmen zur Verfügung steht als früher. Eine Abkehr von traditionellen Themenfolgen und eine Neustrukturierung der Fachinhalte für die Sekundarstufe II sind folglich dringend nötig. Darüber hinaus bedingt die Ausrichtung auf Methoden selbstgesteuerten Lernens auch die aufwändige Gestaltung neuer Unterrichtsmaterialien.

In den kommenden zwei Jahren soll dieses Vorhaben den pädagogischen Arbeitsschwerpunkt der Fachgruppe bilden.

Fachgruppenleitung: Renate Stein-Grubic, stn@corvinianum.de

Chemie

Durch die Neugestaltung der Stundentafel, das Zentralabitur und die Verkürzung auf acht Gymnasialjahre haben sich für das Fach Chemie starke Veränderungen ergeben.

- Obwohl der Beginn des Chemieunterrichts in Klasse 6 zu einer Bereicherung der Erfahrungswelt der Schüler führt, kann dadurch natürlich die Unterrichtsverkürzung in der Qualifikationsphase nicht ausgeglichen werden.
- Mit der Einführung des Kerncurriculums Chemie Sek II zum Schuljahr 2010/2011 bekamen neben den bisher im Vordergrund stehenden inhaltlichen (Fach-)Kompetenzen prozessbezogene Kompetenzen wie Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung eine wichtigere Aufgabe im Unterricht zugewiesen.
- In Niedersachsen gab es vor Einführung des Zentralabiturs 2006 eine langjährige Tradition des Schülerexperiments im Abitur. Diese Tradition hat den Chemieunterricht in Niedersachsen über Jahre positiv geprägt und damit zur Entwicklung seiner hohen Qualität beigetragen. Im Kerncurriculum Chemie Sek II werden unter der Kompetenz Erkenntnisgewinnung/Fachmethoden eine Reihe von Schülerexperimenten aufgeführt, die zur Grundlage von Schülerexperimenten im Abitur ab 2013 werden sollen.

Aus den zuvor dargestellten Sachverhalten und der praktischen Erfahrung der letzten Jahre ergab sich, dass es besonders beim Übergang von der Orientierungsphase in die Qualifikationsphase Probleme auftreten.

Arbeitsplan Chemie:

Neben der Überprüfung und Weiterentwicklung der Schulcurricula für Sek I und Sek II, Absprachen zur einheitlichen Verwendung der Fachsprache und die Abstimmung zu den Klassenarbeiten und Klausuren, wird sich die Fachschaft besonders mit dem bereits oben angesprochenen Übergang von Klasse 10 nach Q1 beschäftigen. Dabei soll berücksichtigt werden, dass die jetzt ein Jahr früher zu unterrichtenden Inhalte die SchülerInnen in ihrem Abstraktionsvermögen nicht überfordern.

Es wurden zwei Arbeitsgruppen zu den Themen „Hauptgruppen-Elemente“ und „Säuren und Basen“ eingerichtet, die noch fortgesetzt werden und deren Ergebnisse sich in der Erprobung befinden.

In diesen Unterrichtseinheiten sollen insbesondere binnendifferenzierende und kooperative Arbeitsformen berücksichtigt werden.

Fachgruppenleitung: Dr. Axel Neumann, neumann@corvinianum.de

Physik

Die Fachgruppe Physik verfolgt im Wesentlichen drei Arbeitsschwerpunkte:

- Es sollen verstärkt Schülerversuche in den Unterricht eingebunden werden, speziell in der Sekundarstufe II, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu eröffnen, den entsprechenden Vorschlag des Zentralabiturs wählen zu können.
- Es soll verstärkt der Umgang mit Versuchsanordnungen eingeübt werden. Dabei ist auf präzises naturwissenschaftliches Arbeiten und das Vorstellen und Einüben verschiedener Auswertungsmöglichkeiten Wert zu legen.
- Es soll zur Bereicherung des Verständnisses der physikalischen Vorgänge verstärkt das Internet benutzt werden.

Fachgruppenleitung: Wolfgang Haendel, haendel@corvinianum.de

Informatik

Ein moderner, zeitgemäßer Informatik-Unterricht liefert einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung. Dies gilt besonders, wenn man die Computernutzung als Kulturtechnik begreift.

In den letzten Jahren hat sich die Präsenz von Informatiksystemen in unserem Alltag stark verändert: Internetzugänge z.B. sind ständig verfügbar, die Anzahl „versteckter“ Informatiksysteme steigt ständig.

Insofern vermittelt der Informatik-Unterricht bereits in der Vorbereitung auf die Qualifikationsphase in Jahrgang 10 allgemeine Aspekte, die für die Bewertung und sinnvolle Nutzung von alltäglichen Informationssystemen nützlich sind.

Da im Schuljahr 2012/2013 seit langer Zeit erstmalig wieder Informatik-Unterricht in Jahrgang 10 und ein Kurs in Q1 angeboten wird, soll in den nächsten zwei Jahren ein Schulcurriculum, das den oben beschriebenen Anforderungen gerecht wird, erarbeitet und erprobt werden.

Fachgruppenleitung: Sabine Schwarzländer, swl@corvinianum.de

Sport

Die Fachgruppe Sport trägt, über das reguläre Engagement im Unterricht und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen hinaus, folgende Teile zum Schulprogramm des Corvinianum bei:

- Schwerpunktsetzung im Bereich *Bewegte Schule / Bewegte Pausen* in Kooperation mit dem gleichnamigen Arbeitskreis
- Profilbildung im Bereich Sport in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule am Mittag
- Förderung des Breitensports durch regelmäßige Abnahme des Sportabzeichens
- Implementierung der Sportart Volleyball als Schwerpunktsportart am Corvinianum
- Förderung im Bereich Sport im Rahmen des Förderkonzepts des Corvinianum

Fachgruppenleitung: Jörn Kassner, kassner@corvinianum.de

Seminarfach

Das Seminarfach dient der **Verbesserung der Studierfähigkeit** durch die gezielte Hinführung zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten. Es zielt auf die umfassende Vermittlung aller dazu erforderlichen Kompetenzen. Damit ist forschendes und entdeckendes Lernen und Experimentieren - auch an neuen, innovativen Fragestellungen - ebenso gemeint wie die Synopsis und Deutung vorhandenen Wissens und das Lernen an und in komplexen Zusammenhängen.

Die Schülerinnen und Schüler am Corvinianum erwerben Kompetenzen im Denken in vernetzten Strukturen und das Lernen in interdisziplinären Zusammenhängen. Das Erkennen inhaltlicher Zusammenhänge über Fächer- und Schulgrenzen hinaus bedarf dabei der Unterstützung durch die Fächer, wirkt aber auch positiv auf diese zurück. Förderlich kann dabei das Lernen am außerschulischen Ort oder unter Einbeziehung außerschulischer Institutionen (z. B. Kooperationspartner, Hochschulen) sein. Die Schülerinnen und Schüler finden Arbeitsmöglichkeiten, aber auch Anforderungen, die über den Erwerb und den Nachweis fachlicher Qualifikationen hinausgehen und auf eine Anwendungs- und Handlungsorientierung zielen. Das Lernen ist auf Progression angelegt, aus der wissenschaftspropädeutische Kompetenz erwächst. Stichworte wie Selbstständigkeit und Selbstbehauptung in der Gruppe, Kommunikations- und Teamfähigkeit beschreiben diesen Prozess.

Das methodische Anliegen des Seminarfaches

Ausgehend von den Fachmethoden, wie z. B. hermeneutische und empirische, deduktive und induktive Verfahren, experimentelle, Analyse und Synthese, sind die Methoden – in der Sek. I eingeführt - zu thematisieren und zu erarbeiten, die insbesondere dem fächerübergreifenden Anliegen des Seminarfachs Rechnung tragen.

Der Unterricht im Seminarfach intendiert die Vermittlung methodischer Kompetenzen. Diese erweisen sich insbesondere im Umgang mit der

- Informationsbeschaffung,
- Informationsverarbeitung,
- Informationsbewertung,
- Ergebniserstellung und -bewertung,
- Ergebnispräsentation.

Fachgruppenleitung: Britta Plamann, plamann@corvinianum.de